

Übersicht der BiPRO-Normen und Web Services

Grundlagennormen - Servicenormen - Übersicht der Web Services



Grundlagen-Normen

Normbildungsprozess

Norm 100 - Allgemeine Grundlagen der Normbildung

Die Norm 100 definiert die allgemeinen Grundlagen der BiPRO-Normbildung. Sie erläutert die nötigen Arbeitsabläufe bzw. Arbeitsschritte der involvierten Gremien, beschreibt den Wirkungsbereich der BiPRO-Normen und gibt einen Überblick über die Normstruktur und den Zusammenhang der einzelnen Normlinien.

Norm 110 - Projektanforderungen

Die Norm 110 definiert die allgemeinen Projektanforderungen während der BiPRO-Normierung. Sie beschreibt die Teilaufgaben eines Projektes und deren inhaltliche Gestaltung, die zur Bildung von Normen erforderlich sind.

Norm 190 - Versionierung und Releasemanagement

Die Norm 190 beschreibt das Releasemanagement der BiPRO-Normen, die Versionierung von Normdokumenten und zugehörigen Dateien, die Zusammenstellung von Norm- und Releasepaketen und den Zusammenhang dieser Definitionen mit der Statusfolge im Normbildungsprozess gemäß der Norm 100.

Grundlagen-Technik

Normen 200 ff. - Grundlagen Technik

Die Normen 200 ff. definieren die allgemeinen technischen und architektonischen Grundlagen der BiPRO-Normbildung. Sie schaffen zusammen mit den Normen 300 ff. die Voraussetzung für die Umsetzung der Service-Normen (400er und 500er Norm-Linien).

Norm 262 - eSignatur und Unterschriftenblatt

Die Norm 262 definiert zwei Verfahren zur Leistung von elektronischen Unterschriften in Geschäftsprozessen, in denen Dokumente mit der Notwendigkeit zur Abgabe einer Willenserklärung verwendet werden.

Grundlagen-Fachlichkeit

Normen 300 ff. - Grundlagen Fachlichkeit

Die Normen 300 ff. definieren die fachlichen Grundlagen - die Basisarchitektur der BiPRO-Klassendiagramme, das Produktmodell, die Fehlertypen, die Grundlagen der spartenspezifischen Erweiterung sowie die Abbildung von Fragen und Antworten. Sie schaffen zusammen mit den Normen 200 ff. die Voraussetzung, Service-Normen (400er und 500er Norm-Linien) umzusetzen.

Norm 315 - Schadendatenmodell

Die Norm 315 definiert die fachlichen Grundlagen für das Datenmodell zur Darstellung von Schadendaten innerhalb der BiPRO-Normen. Diese Norm enthält Hintergrundinformationen zum Verständnis des Schadendatenmodells und definiert Regeln, an die sich BiPRO-Projekte im Rahmen der Normbildung und der Gestaltung der prozessspezifischen Datenmodelle halten müssen.

Norm 340 - Fragen und Antworten

Die Norm 340 beschreibt den Mechanismus wie Provider Fragen (z.B. individuelle Risikofragen) abbilden und Consumer diese dynamisch darstellen und beantworten können.

Norm 350 - Single Euro Payment Area (SEPA) - Erweiterung

Die Norm 350 definiert die grundsätzliche, technische und fachliche Abbildung von SEPA im Datenmodell der BiPRO.

Service-Normen

Authentifizierung (Sicherheit)

Basis-Norm 260.0 - Sicherheit von Services

Die meisten Web Services benötigen eine Authentifizierung. Die BiPRO-Normen basieren auf den Standards von OASIS und des W3C. Zusammen mit der Norm 260.1 ersetzt diese Norm die bisherige Norm 260. Sie erlaubt nun, dass verschiedene Authentifizierungsarten für einen Service in Frage kommen und dass diese über verschiedene Security Token Services (STS) abgebildet werden.

Norm 260.1 - Mechanismen zur einfachen Authentifizierung

Die Norm 260.1 definiert die technischen Sicherheitsmechanismen die im Kontext BiPRO-konformer Schnittstellen für die einfache Authentifizierung zu verwenden sind. Authentifizierung ist über Benutzername/Passwort ohne bzw. mit OTP (One Time Password), VDG-Ticket und Zertifikat möglich.

Norm 410 - Security Token Service (STS) für die einfache Authentifizierung

Die Norm 410 beschreibt die detaillierte technische Spezifikation der Service-Schnittstelle eines Security-Token-Services (STS) auf der Grundlage von OASIS/W3C-Spezifikationen.

Norm 260.2 - Mechanismen zur Authentifizierung mit SAML

Die Norm 260.2 betrachtet die Abläufe der Authentifizierung mit SAML-Token (Security Assertions Markup Language) bis zum Aufruf der Business Services. Im Token sind Informationen zum Benutzer und zur Authentifizierung (z.B. Art und Zeitpunkt) und ggf. weitere Attribute enthalten.

Norm 411 - Security Token Service (STS) für die Authentifizierung mit SAML

Die Norm 411 definiert die Service-Schnittstelle zur Implementierung eines Security Token Services (STS) mit SAML (Security Assertions Markup Language).

Risikodatenervice

Normen 419.0 bis 419.2 - Übermittlung von Risikodaten

Die Norm 419.0 definiert die spartenübergreifende Übertragung von Risikodaten und die Reaktion auf ein Angebot, welches auf Basis der Risikodaten erstellt wurde. Sie bildet die abstrakte Basis und wird durch die Normen 419.x konkretisiert. Die Norm 419.1 spezifiziert die Übertragung von Risikodaten nach einer Risikoerfassung in der Gewerbe- und Industrieversicherung, die Norm 419.2 spezifiziert die Übertragung von Risikodaten nach einer Risikoerfassung für die Sparte Kraftfahrt im Flottengeschäft.

Tarifierung, Angebot, Antrag (TAA)

Norm 420 - Tarifierung, Angebot, Antrag (TAA)

Die Norm 420 definiert die spartenübergreifenden Grundlagen für die Prozesse Tarifierung, Angebot und Antrag (TAA). Sie schafft die Voraussetzung für die spartenspezifischen Services, beschrieben in den Normen 421 ff.

Normen 421 bis 426 - Spartenspezifische Services TAA

Basierend auf der Norm 420 wird die Anwendung des Datenmodells in den Geschäftsprozessen Tarifierung, Angebot und Antrag (TAA) in der Norm 421 für die private Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung, in der Norm 422 für den Bereich Lebensversicherung, in der Norm 423 für die Kraftfahrtsparte, in der Norm 424 für die private Krankenversicherung, in der Norm 425 für die private sowie gewerbliche Rechtsschutzversicherung definiert, und in der Norm 426 für gewerbliche Versicherungen.

Service-Normen (Fortsetzung)

Übermittlung von Daten und Dokumenten

Norm 430.0 - Übermittlungsservice (Basis)

Die Norm 430.0 definiert die technischen und fachlichen Prozesse für die automatische Übermittlung von Dateien zwischen den Systemen der Provider und Consumer. Sie bildet die abstrakte Basis und wird durch die Normen 430.ff. konkretisiert. Die Norm 430.0 ist Voraussetzung für alle Normen 430 ff. Diese BiPRO-Normen ermöglichen eine automatisierte Übernahme der Informationen in die Consumersysteme.

Normen 430.1 bis 430.10 - Übermittlungsservices

Norm 430.1 definiert die Übermittlung von allgemeinen Geschäftsvorfällen (z.B. die Übermittlung von Policenkopien als PDF).
Norm 430.2 definiert die Übermittlung von Inkassostörfällen (z.B. die Übermittlung von Informationen über Änderungen bei Adresse oder Bankdaten).
Norm 430.3 wurde durch die Norm 430.7 ersetzt.
Norm 430.4 definiert die Übermittlung von vertragsbezogenen Geschäftsvorfällen.
Norm 430.5 definiert die Übermittlung von schaden- und leistungsbezogenen Geschäftsvorfällen.
Norm 430.6 spezifiziert die Übermittlung von SEPA-Notifikationen zwischen Provider und Consumer.
Norm 430.7 beschreibt die Anforderung, Übermittlung und Klärung von Abrechnungen im Alleinzeichnungs- und Führungs- und Beteiligungsgeschäft.
Norm 430.8 beschreibt die fachlichen Grundlagen für die automatisierte Übermittlung von Erinnerungen und Rückfragen mit Daten und Dokumenten in konkreten Anwendungsfällen. Im Use Case 1 wird die Übermittlung von Rückfragen zu Schadenmeldungen und die Erinnerung an eine Rückfrage beschrieben. Die Übermittlung erfolgt vom Empfänger der Schadenmeldung (Versicherungsunternehmen oder beauftragter Dienstleister) zum Schadenmelder (Vermittler, Kunde, Dienstleister).
Norm 430.9 beschreibt die Übermittlung von Aufforderungen zur Meldung von Informationen (Meldungen) und Dokumenten (Prüfberichte) insbesondere in der Gewerbe- und Industrierversicherung.
Norm 430.10. beschreibt die fachlichen Grundlagen für die automatisierte Übermittlung von Aufforderungen zur Meldung von Informationen (Meldungen) und Dokumenten nach Zulassung eines Kraftfahrzeugs.

Listen- und Suchservices

Norm 480.0 - Generischer Listenservice

Die Norm 480.0 definiert einen generischen Service, der eine Suche in verschiedenen Kontexten ermöglicht. Insbesondere umfangreiche, sich häufig verändernde Listen können ganz oder in Teilen abgerufen und selektiert werden.

Normen 480.1 bis 480.7 - Listen- und Suchservices

Die Normen 480.1 bis 480.7 spezifizieren die Kontexte, Filter- und Ergebnisobjekte, um die Unternehmenssuche, Berufssuche, Fahrzeugsuche, Partnersuche, Vertragssuche, Schadensuche und Betriebsartensuche auf Basis der BiPRO-Norm 480.0 abzubilden.

Spezifische Services

Norm 490 - Service Maklermandat aufnehmen

Die Norm 490 beschreibt den Teilprozess „Einreichung Maklermandat“

Bestandsservices

Norm 500 - Bestandsservice

Die Norm 500 definiert die Grundlagen für einen normierten Bestandsservice mit Prozessen zur Beauskunftung und Änderung von Informationen, wie Partner- und Vertragsdaten.

Service-Normen (Fortsetzung)

Bestandsservices (Fortsetzung)

Norm 501 - Partnerservice

Die Norm 501 spezifiziert einen normierten Partnerservice mit Geschäftsvorgängen zur Beauskunftung und Änderung von Partnerdaten. Die Norm basiert auf der Norm 500, in der die Grundlagen für Bestandsservices übergreifend definiert werden.

Norm 502 - Vertragsservice

Die Norm 502 basiert auf der Norm 500 und spezifiziert einen spartenunabhängigen, normierten Vertragsservice mit Geschäftsvorgängen zur Beauskunftung und Änderung von Versicherungsverträgen.

Normen 502.1 bis 502.5 - Spartenspezifische Vertragsservices

Diese Normen erweitern den Vertragsservice der Norm 502 um spartenspezifische Änderungen von Versicherungsverträgen der Sparten Kraftfahrt (Norm 502.1), private Sach, Haftpflicht und Unfall (Norm 502.2), Leben (Norm 502.3), private Kranken (Norm 502.4) und Gewerbe/Industrie (Norm 502.5).

Norm 503 - Schadenservice

Die Norm 503 spezifiziert einen normierten Schadenservice mit Geschäftsvorgängen zur Beauskunftung und Bearbeitung von Schäden. Es werden die Teilprozesse Schadenauskunft und Schadenmeldung behandelt.

Norm 504 - Auskunftservice Förderdaten

Die Norm 504 spezifiziert die Datenmodelle für die Geschäftsvorgänge im Zusammenhang mit der Beauskunftung einer staatlichen Förderung.

BiPRO-Normen und Web Services – Eine Übersicht

Authentifizierung

Norm 260.1 – Mechanismen zur einfachen Authentifizierung

Diese Norm definiert die technischen Sicherheitsmechanismen, die im Kontext BiPRO-konformer Schnittstellen für die einfache Authentifizierung zu verwenden sind. Sie beschreibt die Authentifizierung des Consumers gegenüber dem Provider mit Session-ID. Als Authentifizierungsmethoden sind z.B. Username / Passwort, VDG-Ticket oder Zertifikat möglich.

Norm 410

Diese Norm definiert die Service-Schnittstelle für die einfache Authentifizierung.

Security Token Service (STS)

Norm 260.0

Die meisten Web Services benötigen vor der Nutzung eine Authentifizierung. Die BiPRO-Normen basieren auf den Standards von OASIS und des W3C.

Norm 260.2 - Mechanismen zur Authentifizierung mit SAML

Diese Norm betrachtet die Abläufe der Authentifizierung mit SAML-Token bis zum Aufruf der Business Services. Im Token sind Informationen zum Benutzer und zur Authentifizierung (z.B. Art und Zeitpunkt) und ggf. weitere Attribute enthalten.

Norm 411

Diese Norm definiert die Service-Schnittstelle zur Implementierung eines Security Token Services (STS) mit SAML (Security Assertions Markup Language).

Suche

Listen-services

Norm 480.0

Listenservices basieren auf Spezifikationen von WS-Enumeration (W3C) und ermöglichen es, große Ergebnismengen (Kontexte) zu durchsuchen und mittels Filtern einzuschränken.

Kontext Unternehmen

Norm 480.1
Suche nach Unternehmen.

Kontext Beruf

Norm 480.2
Suche nach bekannten Berufen.

Kontext Fahrzeug

Norm 480.3
Suche nach Kfz.

Kontext Partner

Norm 480.4
Abfrage von Providerdaten zu Versicherungskunden.

Kontext Vertrag

Norm 480.5
Suche in bestehenden Verträgen.

Kontext Schaden

Norm 480.6
Diese Norm wird benutzt, um eine Liste von Schadenfällen mit den wichtigsten Schadendaten abzurufen.

Kontext Betriebsart

Norm 480.7
Suche nach Betriebsart.

Übermittlung

Übermittlungsservices

Norm 430.0

Der Transferservice definiert eine Art Postfach, in das der Provider Dokumente und Datensätze bereitstellt, die der Consumer mittels Anfrage abrufen und bestätigen kann.

Geschäftsvorfälle

Norm 430.1
Übermittlung allgemeiner Geschäftsvorfälle.

Inkassostörfälle

Norm 430.2

Vertragsbezogene Daten und Dokumente

Norm 430.4

Schaden- und leistungsbezogene Daten und Dokumente

Norm 430.5

SEPA-Notifikation

Norm 430.6

Abrechnungen im Alleinzeichnungs- und Führungs- und Beteiligungsgeschäft

Norm 430.7

Übermittlung von Erinnerungen und Rückfragen

Norm 430.8

Aufforderung zur Meldung Gewerbe- und Industrieversicherung

Norm 430.9

Aufforderung zur Meldung Kfz

Norm 430.10

Bestand

Bestandsservice

Norm 500

In der Normreihe 500 werden die Prozesse zur Änderung von Bestandsdaten definiert. Neben der Anforderung des aktuellen Standes werden verschiedene Funktionen zur Änderung angeboten.

Partner-service

Norm 501

Der Partner-Service stellt verschiedene Funktionen zur Änderung partnerbezogener Bestandsdaten des Providers zur Verfügung.

Vertrags-service

Norm 502

Allgemeine spartenunabhängige Änderungen an bestehenden Verträgen werden über diesen Service abgebildet. Änderungsanträge, Änderungen der Zahlungsweise oder der Inkassart werden hierüber elektronisch eingereicht.

Schaden-service

Norm 503

Diese Norm spezifiziert einen normierten Schaden-Service mit Geschäftsvorgängen zur Beauskunftung und Meldung von Schäden.

Förder-service

Norm 504

Diese Norm spezifiziert die Geschäftsabläufe im Zusammenhang mit der Beauskunftung einer staatlichen Förderung.

Vertragsservice Kraftfahrt

Norm 502.1

Kraftfahrtspezifische Vertragsänderungen werden mittels des Vertragsservice Kraftfahrt abgebildet. Hierzu gehören bspw. Fahrzeugwechsel, Deckungsänderungen o.ä.

Vertragsservice Komposit (SUH)

Norm 502.2

Stellt Funktionen für Vertragsänderungen im Kompositbereich zur Verfügung. Hierzu zählen Ein- / Ausschluss von Deckungen, Leistungs- / Summenänderungen usw.

Vertragsservice Leben

Norm 502.3

Vertragsänderungen der Lebensversicherung werden mit Hilfe dieses Service abgebildet. Hierzu gehören bspw. Beitrags- / Leistungsanpassungen oder Anpassungen von Dynamiken.

Vertragsservice Priv. Kranken

Norm 502.4

Diese Norm definiert PKV-spezifische Vertragsänderungen. Bspw. sind Ein- bzw. Ausschluss von Tarifen definiert. Weiter sind Änderungen der Beihilfedaten hierdurch abbildbar.

Vertragsservice Gewerbe-Industrie

Norm 502.5

Vertragsänderungen in der Gewerbe- und Industrieversicherung, insbesondere die Meldung von Informationen (Stichtagsmeldung, Maschinenverz., Berichten etc.) sind hier beschrieben.

Tarifierung, Angebot, Antrag (TAA)

TAA-Service

Norm 420

Die Norm 420 definiert die spartenübergreifenden Grundlagen für die Prozesse Tarifierung, Angebot (bzw. Vorschlag) und Antrag. Sie schafft die Voraussetzung für die spartenspezifischen Services, welche die Anwendung der Datenmodelle der TAA für bestimmte Sparten beschreiben.

Kompositservice

Norm 421

TAA-Services für die Sparten Sach, Unfall und Haftpflicht.

Krankenservice

Norm 424

TAA-Services für die Sparte Private Krankenversicherung.

Lebenservice

Norm 422

TAA-Services für die Sparte Lebensversicherungen.

Rechtsschutz

Norm 425

TAA-Services für die Sparte Rechtsschutzversicherungen.

Kraftfahrtservice

Norm 423

TAA-Services für die Sparte Kraftfahrzeugversicherung.

Gewerbeservice

Norm 426

TAA-Services für die Sparten der Gewerbeversicherung.

Risikodaten

Risikodaten-service

Norm 419.0

Die Norm 419.0 definiert die spartenübergreifende Übertragung von Risikodaten und die Reaktion auf ein Angebot, welches auf Basis der Risikodaten erstellt wurde.

Norm 419.1

Die Norm 419.1 spezifiziert die Übertragung von Risikodaten nach einer Risikoerfassung in der Gewerbe- und der Industrieversicherung.

Norm 419.2

Die Norm 419.2 spezifiziert die Übertragung von Risikodaten nach einer Risikoerfassung für die Sparte Kraftfahrt im Flotten-geschäft.

Spezifische Services

Norm 440

Externe Navigation in Versicherungsportale

Norm 450

Bündelversicherung

Norm 460

Beantragung/Registrierung von eVB

Norm 462

Prüfung und Übermittlung von Förderdaten

Norm 471

Konvertierung von Bankdaten

Norm 490

Einreichung eines Auskunfts- oder Voll-Mandates vom Consumer an den Provider

